



Liebe Oberschleißheimerinnen und Oberschleißheimer,

nach der politischen Sommerpause melden wir uns bei Ihnen mit einer neuen I.f.O.-Ausgabe zurück. Themen dafür gibt es aktuell genug - denn in unserer Gemeinde tut sich einiges, worüber wir Sie informieren möchten. Einen Schwerpunkt bilden selbstverständlich alle Belange, um die sich der Gemeinderat kümmert. Was passiert mit der Ortsmitte? Wie geht es weiter in Bezug auf die Ansiedlung von Gewerbe? Und wie lassen sich alle Vorhaben eigentlich ökologisch nachhaltig umsetzen? Daneben erfahren Sie, welche Veranstaltungen es in letzter Zeit gab bzw. was wir in nächster Zeit für Sie geplant haben. Ferner wirft ja noch ein weiteres Thema seinen Schatten voraus - nämlich die Kommunalwahl im März 2020. Wie Sie wissen, hat die SPD bereits im Juni Harald Müller als Bürgermeisterkandidaten nominiert. Aktuell arbeiten wir an einer mit engagierten und kompetenten Personen besetzten Gemeinderatsliste, die wir Ihnen im Herbst 2019 präsentieren werden. Parallel erstellen wir seit einigen Monaten das Programm und befinden uns diesbezüglich ebenfalls auf der Zielgeraden. Welche Schwerpunkte wir setzen wollen und welche konkreten Forderungen damit einhergehen, lesen Sie in einer der nächsten IFO-Ausgaben. Wichtig ist uns, dass Sie jederzeit mit Ihrem Anliegen auf uns zukommen können. Nutzen Sie dazu die Veranstaltungen oder kontaktieren Sie uns gerne per Mail. Schauen Sie doch auf unsere Homepage oder die Facebook-Seite, es lohnt sich.

*Ihr Maximilian Weiß
Vorsitzender, im Namen der SPD
Oberschleißheim*

Oberschleißheim wird "Klimaschutzgemeinde"

Oberschleißheim wird "Klimaschutzgemeinde", so lautet ein Antrag der SPD-Fraktion im Gemeinderat. Klimaschutz muss zukünftig auch auf kommunaler Ebene ernst genommen werden.

Klimaschutz ist nicht nur eine lästige Aufgabe der Politik, sondern kann gerade in den Gemeinden als eine Chance für zukunftsweisende Planung begriffen werden. Kommunen, die beim Klimaschutz durchdacht und zielsicher vorgehen, können Energiekosten senken, den Haushalt entlasten, und dadurch die Lebensqualität ihrer Bürger erhöhen. Kommunale Handlungsmöglichkeiten sind vielfältig. Neben Planungs- und Ordnungsaufgaben sind Strategien im Sinne des Klimaschutzes erforderlich.

Mit einem Antrag im Gemeinderat von Oberschleißheim will die SPD erreichen, dass sich die Gemeinde Oberschleißheim zur "Klimaschutzgemeinde" erklärt und modernen kommunalen Handlungsoptionen zugunsten des Klimaschutzes folgt. Es soll ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz gesetzt werden und erste Schritte zu sinnvollen Maßnahmen eingeleitet werden. Die Gemeinde Oberschleißheim soll sich auf Anregung der SPD aktiv am Klimaschutz beteiligen, um damit den Herausforderungen des Klimawandels konkretes Handeln entgegenzusetzen.

In diesem Sinne soll die Gemeindeverwaltung, so der Antrag der SPD, sämtliche Beschlüsse des Gemeinderats und seiner Ausschüsse hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Klima überprüfen und diese vorab in den Sitzungsunterlagen kritisch würdigen. Dadurch sollen sämtliche Entscheidungen, die von der Gemeinde getroffen werden, auch mit Blick auf den Klimaschutz umgesetzt werden.

Flankierend wird der Bürgermeister aufgefordert, den Gemeinderat und die Öffentlichkeit regelmäßig, genauer gesagt mindestens zweimal im Jahr, über die Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduzierung klimaschädlicher Emissionen zu berichten.

Der Antrag der SPD soll in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates beraten werden.

Mit der Ausrufung zur Klimaschutzgemeinde kann der Gemeinderat der Öffentlichkeit demonstrieren, dass er als Antwort auf das Nichterreichen der Klimaziele ab sofort die kommunalen Auswirkungen auf das Klima bei seinen eigenen Entscheidungen berücksichtigt und auf Lösungen setzt, die sich positiv auf den Klima- und Umweltschutz sowie den Artenschutz auswirken werden. Die Gemeinden können mit Klimaschutzmaßnahmen einen wertvollen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten und die Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern steigern. Der Antrag der SPD-Fraktion ist der Startschuss für ein Klimaschutzmanagement der Gemeinde Oberschleißheim.

Harald Müller



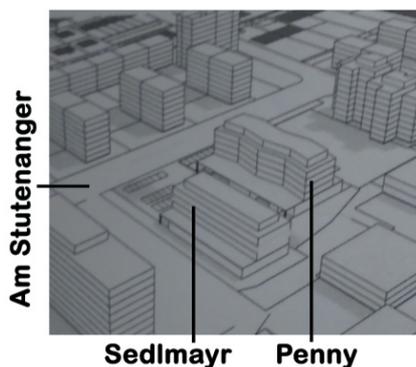
Bürgermeister Kuchlbauer scheitert endgültig mit REWE-Verhandlungen Neue Ortsmitte: Vorne hui, hinten pfui?

Noch in der Amtszeit von Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler waren die Planungen für die Um- und Neugestaltung der Ortsmitte unserer Gemeinde angestoßen worden. Schon im Dezember 2013 nahm der Bau- und Werkausschuss dann den Abschlussbericht des Planungsbüros Dragomir zur städtebaulichen Feinuntersuchung für die Neugestaltung des Bürgerplatzes sowie des Marktplatzes Am Stutenanger zur Kenntnis und fasste einen Beschluss über das weitere Vorgehen. Den Antrag unserer Gemeinde zur Aufnahme der Park-

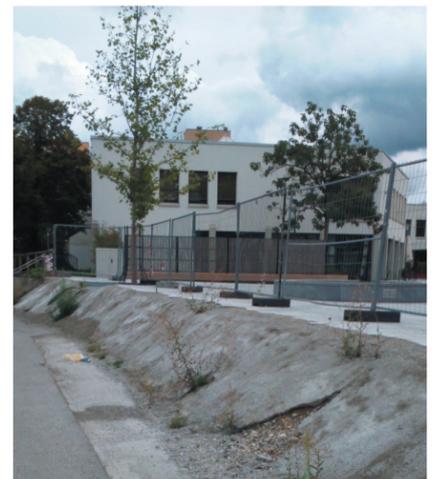


Weit gefehlt. Auch im sechsten und damit letzten Jahr seiner Amtszeit brachte Bürgermeister Kuchlbauer keine Einigung mit der Firma REWE zustande, die Pläne zur Errichtung eines modernen, an ökologischen Kriterien orientierten Gebäudes für einen REWE-Vollsortimenter wurden endgültig begraben. In Feldmoching und Unterschleißheim dagegen werden großzügige REWE-Märkte gebaut. Wie es mit dem für die Nahversorgung der Parksiedlung dringend erforderlichen Lebensmittelmarkt und der Fertigstellung der neuen Ortsmitte weitergeht, ist immer noch nicht ganz klar.

In der Sitzung des Gemeinderates am



unserer Gemeinde unter dem „Vorbehalt der Gremienzustimmung innerhalb der REWE-Group“ stehen, zu der Penny gehört. Sicher ist also noch gar nichts, unsere Vorerfahrungen mit der REWE-Group als Verhandlungspartner sind alles andere als gut.



siedlung in das Projekt „Soziale Stadt“ der Städtebauförderung hatte die Regierung von Oberbayern bereits einige Jahre zuvor genehmigt, sodass eine großzügige Bezuschussung dieser Baumaßnahme sichergestellt war. Die Ausführung der Bauarbeiten unter Bürgermeister Kuchlbauer ab 2014 geriet aber leider zu einem Ewigkeitswerk, was unsere Bevölkerung mit großer Verärgerung zur Kenntnis nahm. Noch im August 2019 waren die Arbeiten am Zugangsbereich des Bürgerplatzes nicht abgeschlossen (Bild 1). Natürlich gingen unsere Bürger*innen nach der überstürzten Einweihung des an mehreren Stellen noch nicht einmal fertiggestellten Bürgerplatzes davon aus, dass wenigstens die weitere Gestaltung der Ortsmitte rings um den REWE-Markt zügig abgeschlossen werden kann und die unansehnliche Dauerbaustelle endlich verschwindet.

23.07.2019 stellte der „Gebietsleiter Expansion und Standortentwicklung“ von Penny Überlegungen für einen „Hybrid-Discounter“ mit einem gegenüber den üblichen Discountern erweiterten Sortiment als Ersatz für den jetzigen REWE vor (Bild 2). Der neue Markt soll nicht mehr als reines Gebäude für einen Nahversorger errichtet werden, sondern es sind bisher auch 63 Wohnungen über dem Penny vorgesehen. Das auf dem Nachbargrundstück (Sedlmayr Grund) vorgesehene Wohn- und Geschäftshaus soll noch einmal neu überplant werden. 37 Wohnungen wären hier vorgesehen, eine Apotheke, ein Bistro und drei weitere Läden. Penny geht davon aus, dass die Umsetzung des Bauvorhabens „im 3. Quartal 2020“ beginnen könnte. Eine ziemlich optimistische Vorstellung - zumal gegenwärtig alle erforderlichen Verträge mit

Bezieht man die eigentliche Bauphase mit ein, liegen noch mehrere Jahre vor uns, bis die neue Ortsmitte endlich fertig sein wird. Es bleibt zu hoffen, dass es jetzt tatsächlich vorangeht und das schmutzige Chaos hinter unserem Bürgerhaus endlich verschwindet (Bild 3).



Erich Elsner
Gemeinderat

Oberschleißheim

SPD

Der „Oberschleißheimer Tisch“ braucht unsere Hilfe!

Der „Oberschleißheimer Tisch“, ein von der Caritas, der Gemeinde, dem Katholischen Pfarrverband und der Evangelischen Trinitatiskirche getragenes Lebensmittelprojekt, bittet die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde um Unterstützung.

Seit Anfang 2010 findet jeden Freitag ab 10.30 Uhr im Pfarrsaal St. Wilhelm die Ausgabe von Lebensmitteln an Mitbürgerinnen und Mitbürger statt, denen es nicht so gut geht. Einen Berechtigungsschein erhalten Personen, die nur ein geringes Einkommen zur Verfügung haben, weil sie Hartz IV, Grundsicherung, eine niedrige Rente oder Arbeitslosengeld beziehen.

Der Oberschleißheimer Tisch hat 31 Mitglieder, die jedes Jahr ehrenamtlich mehr als 5000 Arbeitsstunden leisten. Gegenwärtig sind 115 Erwachsene und 52 Kinder als Berechtigte registriert. Es fällt auf, dass insbesondere die Anzahl der Kinder deutlich angestiegen ist, weil jetzt mehr größere Familien zu den Ausgaben des Tisches kommen.

Die ehrenamtlichen Helfer holen die gespendeten Lebensmittel bei den Geschäften und landwirtschaftlichen Betrieben ab, sortieren die Ware und geben sie aus. Dazu kommt die Ergänzung des Angebots über den Zukauf von Grundnahrungsmitteln, die durch die finanzielle Unterstützung des Tisches durch Privatpersonen, Vereine und Firmen ermöglicht wird.

Wegen der hohen Folgekosten und der

Notwendigkeit, jeden Freitag zwischen 08:00 und 10:00 Uhr beinahe gleichzeitig Lebensmittel von vielen Spendern abzuholen, hat der „Oberschleißheimer Tisch“ keine eigenen Kraftfahrzeuge. Die Ehrenamtlichen stellen ihre privaten Kfz gegen Er-



stattung der Unkosten zur Verfügung.

Sie haben einen Kombi, einen Van, einen Kleinbus oder einen Pkw mit Anhänger und am Freitag in der Früh 2 Stunden Zeit für ein sicher sinnvolles soziales Projekt? Dann melden sie sich bitte für weitere Informationen bei

Alexandra Preuß (Tel. 089 32183221; E-Mail:

Alexandra.Preuss@caritasmuenchen.de) oder

Aegidius Weinzierl (Tel. 089 3154679; E-Mail: ae-weinzierl@t-online.de)

Dringend gesucht wird auch Verstärkung für das zwischen 08 und 12 Uhr mit der Vorbereitung und Durchführung der Ausgabe von Lebensmitteln betraute Team.

Wenn sie bei Geburtstagen, Jubiläen, Firmenfeiern, gemeinnützigen Veranstaltungen oder zu einem anderen Anlass auf Geschenke oder eine aufwändige Gestaltung verzichten und lieber für einen wichtigen Zweck spenden wollen, dann denken sie bitte auch an den Oberschleißheimer Tisch.

Spendenkonto gibt es bei der Caritas und der Gemeinde.

Caritas:

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE 46 7002 0500 8850 0004 20,
BIC: BFSWDE33MUE

Verwendungszweck:

Spende Oberschleißheimer Tisch
/ Kst. 417734.

Gemeinde Oberschleißheim,
Gemeindekasse:

Kreissparkasse München-Starnberg,
IBAN: DE21 7025 0150 0120 6704 84,
BIC BYLADEM1KMS.

Verwendungszweck:

Spende Oberschleißheimer Tisch

Erich Elsner

Politisches Framing: Der Bedeutungsrahmen bedingt politische Entscheidungen. Oder: Arbeitgeber und Arbeitnehmer - "Geben ist seliger denn Nehmen"

Eine Buchrezension von Harald Müller.

Ein neues Modewort hat die politische Bühne erklommen: "Politisches Framing". Der Begriff stammt aus einem im Jahre 2016 erschienenen Buch der Sprachwissenschaftlerin Elisabeth Wehling. Befasst man sich mit dem Werk und seinen wissenschaftlich untermauerten Aussagen, wird klar, warum der Begriff und die damit verbundenen Aussagen so sehr emotionalisieren: Die Autorin, die als kognitive Linguistin politische Sprache untersucht, stellt die These auf, dass Menschen nicht wirklich rational, also unter Abwägung von Argumenten, entscheiden und bewerten. Nicht Fakten und rationale Erwägungen bedingen politische Entscheidungen, sondern kognitive Bedeutungsrahmen. Die sogenannten "Frames", die über Sprache unbemerkt Vorfestlegungen transportieren, bestimmen die Debatten und das Wählerverhalten. Mit einer Vielzahl von Beispielen belegt die Autorin in verständlicher Sprache ihre These. So wirke es sich z. B. entscheidend auf die Therapiewahl eines Patienten aus, wenn bei einer anstehenden Operation von einer 10 % Sterbemöglichkeit oder andererseits von einer 90 % Überlebenschance gesprochen wird, obwohl rational kein Unterschied bestehe. Werde in einem politischen Text Kriminalität als "Virus" bezeichnet, der die Gesellschaft befallen habe, seien die Wähler sehr stark bereit, vorbeugende Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung zu befürworten. Werde die Kriminalität dagegen im sonst gleichen Text als "Raubtier" bezeichnet, dass in der Gesellschaft "lauere" und "auf Jagd gehe", sprächen sich die Leser erheblich stärker für Gefängnisstrafen und "Wegsperrungen" aus. Die schlechte Nachricht: Wir können beim besten Willen "Frames" nicht komplett vermeiden und nur faktenorientiert kommunizieren. Die gute Nachricht: Das Buch von Elisabeth Wehling verschafft uns Erkenntnis und kann nur uneingeschränkt empfohlen werden.

Elisabeth Wehling, Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht. Ullstein-Taschenbuch (2016), 240 Seiten, 12,00 Euro.

**Bürgermeisterkandidat
Harald Müller unterwegs
in Oberschleißheim**



"Ich liebe es am Sliusbrunnen zu verweilen."



"Am Schlosskanal kann man Ruhetanken."



"Nach dem Wahlkampf darf's ein Bier sein, am liebsten bei Phoenix."

Gewerbepläne? Welche Gewerbepläne?

BMW hat bestätigt, dass derzeit keine Pläne für konkrete Neubauprojekte im Münchner Norden bestehen, jedoch Gespräche mit einigen Gemeinden im Münchner Norden stattgefunden haben. Darunter war auch die Gemeinde Oberschleißheim. In der letzten Sitzung des Ferienausschusses hat 3. Bürgermeister Hirschfeld geäußert, dass weitere Geheimhaltung gelte „für die Gewerbepläne, die wir dort ja noch am Laufen haben“. Als Mitglied des Gemeinderats stellt sich hier zunächst die Frage, was diese weiteren Gewerbepläne sein sollen. Im Gemeinderat wurden bislang Gewerbepläne nur in Verbindung mit der Firma BMW diskutiert. Weitere Firmen, die sich für einen Standort in Mittenheim interessieren, sind zumindest innerhalb der SPD-Fraktion nicht bekannt. Außerdem stellt sich die Frage, wer dieses „wir“ sein soll. Nachdem dem Gemeinderat keine weiteren Firmen und Gewerbepläne bekannt sind, kann sich das „wir“ wohl nur auf die Verwaltung inklusive der Bürgermeister (eventuell auch nur 1. und 3. Bürgermeister) und/oder die Freien Wähler beziehen. Somit laufen diese weiteren Gewerbepläne sogar am Gemeinderat vorbei.

Bei einer potentiellen Ansiedlung von BMW war für die SPD-Fraktion einleuchtend, dass Synergieeffekte möglich sind, wenn diese im räumlichen Zusammenhang mit dem Autonomous Driving Campus in Unterschleißheim erfolgt. Für andere Gewerbetreibende gilt dies unserer Ansicht nach nicht, so dass man sich genau überlegen muss, ob im sensiblen Bereich Mittenheim eine große Ansiedlung von Gewerbe zugelassen werden sollte.

Der Gemeinderat hat den Bürgermeister mit der Weiterverfolgung von Flächen im Süden von Oberschleißheim beauftragt. Hier hat die Gemeinde Gewerbepläne, die jedoch öffentlich diskutiert sind. Leider verläuft dies wie so vieles in der Gemeinde im Sande. Dass nun Gewerbepläne aus dem Hut gezaubert werden, die am Gemeinderat vorbei anscheinend verfolgt werden, zeigt nur, dass nun fieberhaft nach irgendwelchen Alternativen gesucht wird, um vor der Kommunalwahl noch einen Erfolg zu präsentieren. Bisher wurde in der Amtszeit von Bürgermeister Kuchlbauer nicht ein einziger Quadratmeter Gewerbefläche neu ausgewiesen.

Florian Spirkel

Kommunalpolitischer Frauenstammtisch

Der erste Kommunalpolitische Frauenstammtisch auf Anstoß von SPD-Mitglied Jana Praxenthaler am 10. September 2019 erfreute sich reger Teilnahme. Zweieinhalb Stunden wurden interessante Gespräche über Themen geführt, die Frauen für Oberschleißheim wichtig finden. Frau Karin Schulze, die 28 Jahre für die SPD im Gemeinderat arbeitete, plauderte aus dem Nähkästchen über vergangene Jahrzehnte Gemeinderatsgeschichte. Insbesondere die Errungenschaften der Frauen im Rat erläuterte sie mit Witz und Charme, sodass der Abend

einen geselligen Charakter bekam. Die amtierenden Gemeinderätinnen Brigitte Scholle, Anke Schuster und Irene Bogdain berichteten über die Struktur und Organisation des Gemeinderates, Fragen zur Arbeit und dem notwendigen zeitlichen Aufwand des kommunalen



Ehrenamtes wurden beantwortet. Anregungen für die Zukunft als Bereicherung für den Ort waren die Einrichtung von Tanzabenden und das Angebot eines Jugendtreffs für ältere Jugendliche und junge Erwachsene.

Anke Schuster

Ein Blick zurück auf die hundertjährige Geschichte der Arbeiter- wohlfahrt

Wohlfahrt bedeutet Wohlergehen, das Wort leitet sich vom mittelhochdeutschen "wolvarn" ab.

Für die Arbeiterwohlfahrt gilt: Alle Menschen sind gleich viel wert. Jeder Mensch wird so angenommen, wie er ist. Die Menschen sollen sich gegenseitig unterstützen. Niemand darf unterdrückt werden. Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Niemand darf benachteiligt werden.

Im Dezember 1919 wurde die Arbeiterwohlfahrt von der Schneiderin Marie Juchacz gegründet.

Nach der Einführung des Frauenwahlrechts 1919 wurde Frau Juchacz für die SPD in die Nationalversammlung gewählt. Sie war die erste Frau, die im Parlament eine Rede hielt.

Nach der Gründung der AWO in Berlin bildeten sich auch in Bayern Ortsvereine und Bezirksausschüsse. 1933 wurde die AWO in ganz Deutschland von den Nationalsozialisten verboten, ab 1946 neu gegründet. In den 1970er Jahren werden Angebote für Frauen, Alleinerziehende und Menschen aus dem Ausland ausgebaut. Ab 1997 wird im bayerischen Landesverband eine Abteilung für seelische Krankheiten gegründet. In den Achtzigerjahren bietet die AWO immer mehr Angebote für Menschen mit Behinderung und Suchtkranke an. Ab 1988 wird die Erwachsenenbildung deutlich erweitert und in den Neunzigerjahren macht der bayerische Landesverband zunehmend politische Arbeit. Ab 2008 werden in erster Linie Kinderbetreuungsangebote ausgebaut. Heute hat die AWO allein in Bayern Tausende angestellte Mitarbeiter und ehrenamtliche Mitglieder.

In Oberschleißheim betreibt die AWO München Stadt den Seniorenpark, der AWO Kreisverband München-Land die Kinderkrippe Schlosskinder und den Kindergarten Biene Maja.

Anke Schuster
Gemeinderätin,
Vorsitzende des
Ortsvereins der
Arbeiterwohlfahrt
Oberschleißheim
www.awo-oberschleissheim.de

Bericht aus dem Gemeinderat

Bebauungsplan Holzhackerstraße

Bereits im Jahr 2018 hatte die SPD-Fraktion anlässlich eines Bauantrags an der Holzhackerstraße beantragt, den Bebauungsplan entsprechend zu ändern, um auf den Grundstücken nördlich der Holzhackerstraße mehr Baurecht zuzulassen. Dieser Antrag wurde nicht weiter verfolgt, da der Bauantrag zwischenzeitlich genehmigt wurde.

Nun ist der Zweckverband Wasserförderung auf die Gemeinde zugekommen, da dieser das Schutzgebiet um das Wasserwerk vergrößern will und das Gebiet um die Holzhackerstraße hiervon betroffen wäre. Die SPD-Fraktion hat, als dieser Punkt im Bau- und Werkausschuss behandelt wurde, beantragt, die dort vorhandene Grünfläche zwischen Holzhackerstraße und Freisinger Straße im Bebauungsplan festzuschreiben. Leider sind nur Grüne und FDP diesem Ansinnen gefolgt, sodass eine Mehrheit im Gemeinderat in diesem sensiblen Bereich mit vielen denkmalgeschützten Gebäuden wohl eine Ausweitung der Bebauung anstrebt. Unserer Ansicht nach sollte diese Grünfläche am Ortsrand unbedingt erhalten werden, insbesondere, wenn sie für das geplante Wasserschutzgebiet erforderlich ist. Wasserschutz steht für uns vor Ausweitung des Baurechts dort.

Neubau Penny am Stutenanger

Die REWE-Gruppe hat mitgeteilt, dass die Neubaupläne von REWE am Stutenanger mittlerweile nicht mehr weiter verfolgt werden und dass anstelle des REWE ein Penny-Markt mit darüber liegenden Wohnungen errichtet werden soll. Gegen zusätzliche Wohnungen in diesem Bereich spricht aus Sicht der SPD-Fraktion nichts. Trotzdem stellt sich für uns die Frage, warum die Verhandlungen mit REWE seit 2014 derart dilettantisch geführt werden und die damals vorgelegte Planung nicht mehr umgesetzt wird. Dabei stellt die Ein-

kaufsmöglichkeit am Stutenanger einen der zentralen Punkte der Oberschleißheimer Ortsgestaltung dar, bei dem Bürgermeister Kuchlbauer die gute Vorarbeit unserer Altbürgermeisterin Elisabeth Ziegler nicht zu dem gewünschten Ergebnis umsetzen konnte. Hier hätte hartnäckiger verhandelt werden müssen, um für Oberschleißheim die beste Lösung zu erreichen, und nicht eine Minimalverbesserung des bestehenden Zustands.

Moos-Heide-Park

Die Stadt Unterschleißheim plant auf Anregung des Bund Naturschutz einen Moos-Heide-Park zwischen Oberschleißheim und Unterschleißheim. Ein Teil dieses Moos-Heide-Parks soll auf Oberschleißheimer Flur liegen. Die Stadt Unterschleißheim hat die Gemeinde Oberschleißheim um eine Kostenbeteiligung für diese Planung gebeten. Für die SPD-Fraktion war immer klar, dass eine Grünfläche zwischen Oberschleißheim und Unterschleißheim erhalten bleiben sollte. Hierfür braucht es unserer Ansicht nach keine finanzielle Beteiligung bei einer Planung, sondern den im Gemeinderat erklärten deutlichen Willen, dies auch in Zukunft so zu sehen. Dabei ist es völlig ausreichend, die bisher bestehende landwirtschaftliche Nutzung beizubehalten, um so ein Zusammenwachsen von Oberschleißheim und Unterschleißheim zu vermeiden.



Florian Spirkel
Gemeinderat
Sprecher der
SPD-Fraktion

<https://spd-oberschleissheim.de>

<https://www.facebook.com/spd.oberschleissheim>

Impressum: Herausgeber SPD-Ortsverein Oberschleißheim
V.i.S.d.P.: Dr. Peter Lemmen / Rotdornstr. 14d / 85764 Oberschleißheim
Druck: flyeralarm GmbH / Alfred-Nobel-Str. 18 / 97080 Würzburg



Klausur: SPD strickt am Wahlprogramm 2020

Drei Tage lang zogen sich Vertreterinnen und Vertreter von Fraktion und Partei im August nach Ohlstadt zurück, um dort das Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2020 auf den Weg zu bringen. Unter der Moderation des Fraktionsprechers Florian Spirkel und des Parteivorsitzenden Maximilian Weiß wurden anfangs Themenschwerpunkte und anschließend detaillierte Forderungen erarbeitet. Die öffentliche Vorstellung des gesamten Programms ist für Oktober vorgesehen.

Immer wieder griffen die Genossinnen und Genossen auf den sehr großen Bildschirm im Seminarraum zurück, um z.B. die Karte der Gemeinde als Hilfsmittel zu verwenden. In Gruppen sammelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ideen, um sie daraufhin im Plenum zu diskutieren. Insgesamt kristallisierten sich vier Schwerpunkte heraus: Verkehr, Wohnen, Gewerbe sowie Natur- und Klimaschutz, die alle unter dem Überpunkt Ortsentwicklung stehen.



Erich Elsner, Sebastian Riedelbauch, Florian Spirkel, Irene Bogdain, Harald Kirch, Oliver Klimek, Maximilian Weiß, Ralf Bönemann, Sebastian Bönemann
vordere Reihe: Anke Schuster, Jana Praxenthaler, Harald Müller, Brigitte Scholle (von links)

Bürgermeisterkandidat Harald Müller ist sich sicher: „Wir werden den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Angebot machen. Es soll aber keine Einbahnstraße bleiben, die Anliegen der Oberschleißheimer sind uns wichtig und sollen sich im Programm widerspiegeln.“ Die SPD will deshalb mit vielen Menschen in der Gemeinde ins Gespräch kommen, um sich ein erstes Feedback einzuholen.

„Mir war ganz wichtig, dass Fraktion und Partei das Programm Hand in Hand erstellen, und genau das haben wir umgesetzt. Unser Zusammenhalt ist groß, wir ziehen alle an einem Strang“, zeigte sich Florian Spirkel erfreut. So bestand Konsens, dass möglichst zahlreiche Grünflächen, die Oberschleißheim zur „grünen Lunge des Münchner Nordens“ machen, weiterhin ein Markenzeichen der Gemeinde bleiben sollen. Deshalb reichte die Fraktion noch während der Klausur den Antrag ein, dass Oberschleißheim Klimaschutzgemeinde werden soll.

„Wir waren sehr fleißig, aber jetzt gilt es, alle Ergebnisse zu präzisieren und zu verwirklichen“, resümierte Maximilian Weiß am Ende des Wochenendes. Langweilig werden die nächsten Monate sicher nicht.

Maximilian Weiß

Einladung zum Kinderfest

Samstag,
28.9.2019
14 - 17 Uhr
auf der Festwiese
an der Theodor-
Heuss-Straße.
Mit vielen
Überraschungen.
Für das leibliche
Wohl ist gesorgt.

SPD Oberschleißheim lädt ein:
zum großen

Schafkopffrennen



Freitag
11.10.2019
Einlass ab 18 Uhr
Start 19 Uhr
Bürgerhaus
Startgeld 10€

SPD verteilt Eis gratis zum Schulanfang

Bei der Eis-Aktion der SPD Oberschleißheim hat am 10.09. jede Schülerin und jeder Schüler eine Kugel Eis gratis erhalten. An der Eisdiele der Neuen Bürgerstuben konnten sich die Kinder und Jugendlichen nach einem sicherlich anstrengenden ersten Schultag eine kleine Stärkung abholen. Viele genossen bei Sonnenschein die leckere Abkühlung.

Der Bürgermeisterkandidat Harald Müller wünscht im Namen der SPD Oberschleißheim allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg für das neue Schuljahr!



v. l.: Harald Müller, Irene Bogdain, Ralf Bönemann, Ulrike Kopp, Brigitte Scholle, Anke Schuster, Erich Elsner. (natürlich alle keine Schüler mehr, aber der Datenschutz macht Fotos eisessender Schüler schwierig)